

Schriftleitung und Verlag  
Tübingen, Uhlandstraße 2  
Fernruf: 2141/42/43  
Für unverlangte Manuskripte keine Gewähr.

# SCHWÄBISCHES TAGBLATT

Einzelpreis 20 Pfennig  
monatlicher Bezugspreis  
durch Träger 1.50 RM,  
durch die Post 1.75 RM.  
Anzeigenpreise: Gesamt-  
ausgabe 1.20 RM, Kreis-  
ausgabe 0.40 RM, je nach  
Chiffregröße 1.- RM.  
Erscheinungstage:  
Dienstag und Freitag

## Viererkonferenz in Paris

USA. mit der Diskussion des deutschen Problems einverstanden

Die Konferenz der vier „großen“ Außenminister, die am 25. April in Paris beginnen wird, hat sich in erster Linie mit den Friedensverträgen für Italien, Rumänien, Bulgarien, Ungarn und Finnland zu beschäftigen. Trotzdem kann sie völlig frei und unabhängig über ihre Tagesordnung entscheiden, also auch darüber, ob sie die deutsche Frage ebenfalls prüfen soll, wie es Frankreich in einer nach Washington gerichteten Note vorgeschlagen hat. Die französische Note an U.S.A., wonach die Pariser Viererkonferenz auch die deutsche Frage behandeln sollte, hat eine zustimmende Antwort gefunden: nach der Festlegung der Friedensverträge sollen auch die deutschen Angelegenheiten diskutiert werden.

der Begriff der „kleineren Berichtigungen“ zu verschiedenen Auslegungen Anlass gegeben, und man hat sich bereits die Frage gestellt, ob diese sich nicht sogar mit den österreichischen Ansprüchen ganz und gar decken könnten. Am Vorabend der Zusammenkunft der Vier bieten sich dieser letzteren Auslegung jedoch nur wenig Aussichten auf Erfolg, und es deutet alles darauf hin, daß die österreichische Forderung auf Abtretung des gesamten Gebiets der Oberösterreich nicht erfüllt werden wird. Was Südtirol-Beneideten anbetrifft, so dürfte es wohl zu einer Lösung kommen, die aus Triest eine internationale Stadt macht, und die den Rest des Gebietes der Verteilung der Bevölkerung entsprechend aufgliedert wird.

Sollte es den Außenministern nicht gelingen, sich über die Fälligkeit der Verträge zu einigen, so darf man wohl annehmen, daß der amerikanische Staatssekretär Byrnes nicht desto weniger „offizielle“ Besprechungen über das Schicksal Westdeutschlands mit den Vertretern der anderen Mächte zu führen wünscht. Es ist offensichtlich, daß sich Persönlichkeiten der amerikanischen Regierung unabhängig mit dem deutschen Problem beschäftigen und mit der Notwendigkeit, im Rahmen der neuen Weltorganisation seine Lösung zu finden.

Außer den Grenzfragen sind ferner die Reparationen zu regeln. Zunächst ist festzustellen, welcher Art die Werte sind, die der italienischen Hinterlassenschaft entnommen werden können, ohne die Wirtschaft des Landes zu gefährden. Auch die Zukunft der italienischen Flotte muß geregelt werden. Es handelt sich darum, ob Italien überhaupt einen Teil seiner Tonnage behalten wird und welchen. Dann wird man an die Verteilung der Schiffe gehen.

## Trumans Krieg gegen den Hunger

Präsident Truman hat in seinem Propaganda-Auftrag gegen die Welt Hunger eine Nationalansprache gehalten, in der er die Forderung von monatlich einer Million Tonnen Getreide durch U.S.A. an Europa und Asien in Aussicht stellt. Er empfiehlt der amerikanischen Bevölkerung, an zwei Tagen der Woche mit „europäischen Nationen“ vorlieb zu nehmen. Die Amerikaner essen zwei- und werfen zwei fort. Er schlägt eine zwangsweise Herabsetzung des amerikanischen Weizenverbrauchs um 25 Prozent, wie für die amerikanische Landwirtschaftsminister Anderson vorgeschlagen hat. Doch geht ihm der ehemalige U.S.A.A. Direktor Lehmann etwas zu weit, der die Regierung anklagt, daß sie 1945 die Rationierung aufgehoben habe und die amerikanische Bürokratie, daß sie die Tätigkeits der U.S.A.A. sabotiere.

Die iranische (persische) Frage hat der Sicherheitsrat in New York keine endgültige Stellung bezogen. Der Rulle Gromyko besteht auf der Ablehnung von der Tagesordnung, unterliegt von Frankreich und Polen und von einem juristischen Gutachten des Generalsekretärs Legue. Die, nach der Zurückziehung der Note durch Iran keine weitere Debatte erlaube. Dem widerspricht der Amerikaner Stettinius, der England, Holland, Ägypten, Australien, China, Mexiko und Brasilien auf seiner Seite hat. Gromyko ist so weit gegangen, seine Zweifel zu äußern, ob hinter der Haltung der Vereinigten Staaten und Englands tatsächlich der ausschlaggebende Wunsch nach einer friedlichen Lösung der Schwierigkeiten zwischen Rußland und Persien zu suchen sei. Doch ist seine Haltung im übrigen nicht so heftig wie am Anfang.

## Ueber Militarismus

Von Dr. Gerd Weng

Neben dem Nationalsozialismus soll der Militarismus durch politische und geistige Reinigung beseitigt werden. Es ist ebenso leicht, den gefährlichsten Götzen zu treten, wie es schwer ist, seinen Wurzeln auf den Grund zu kommen. Die unermeßliche Zahl seiner Opfer und die unsichtbare Leiter Anhänger verlangen es, daß wir den Begriff durchsichtig machen. Seine Wurzeln und seinen Einfluß auf die deutsche Geschichte vom Großen Kurfürsten Brandenburg bis zum „Wolf in Wolle“ Hitlers zu erschließen ist Aufgabe der Historiker. Die Tatsache allein, daß ein Staat sich ein stehendes Heer hält, als Ueberspannung des Wehrgedankens hinzustellen, geht so wenig an, wie dem Soldatenstand schließlich als Instrument der Gewalt zu vermerken. Auch gehören Justiz und Ordnung selbst der Wehr, zu den Methoden, die nicht aus dem Arsenal des Militarismus stammen, sondern sich einfach aus dem Zusammenwirken der Menschen ergeben. Dies lehrt ein Gang durch eine moderne Fabrik. Klare Unter- und Ueberordnungsverhältnisse, aus schärfste in der Armee ausgeprägt, sind die Grundlagen jedes auf geschichtliche Wirksamkeit bedachten Verbandes.

## Immer noch: das spanische Problem

Auf der einen Seite erklärt Stettinius, U.S.A. wüßte, daß das spanische Volk selber die Regierung Franco „auf friedlichem Wege“ entferne; der Holländer van Nessens lehnt ebenfalls eine Intervention ab; der Engländer Sir Alexander Cobogan drückt seine Sympathie mit Polen aus, glaubt aber das Bemerkung genüge nicht zur Rechtfertigung eines Eingriffs. Ihnen schließen sich die Vertreter von Brasilien, Chile und Australien an.

Der französische Botschafter Bonnet legt den französischen Standpunkt dar, wonach die Fortdauer der in Spanien herrschenden Zustände eine Bedrohung des Friedens und der internationalen Sicherheit bedeutet. Frankreich wüßte, daß die Vereinigten Nationen dazu Stellung nehmen und zwar rasch und gründlich. Auch Mexiko ist für Abbruch der Beziehungen. Die Debatte soll am 22. April fortgesetzt werden.

## Sozialistische Einheitspartei Deutschlands

Am Palmsonntag hat eine gemeinsame Berliner Bezirkskonferenz der SPD und KPD, auf Grund der Beschlüsse vorheriger getrennter Parteitagungen die Verschmelzung der beiden Arbeiterparteien zur „Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands“ vollzogen. Die beiden Vorsitzenden der neuen Parteivorstandung der SED, sind der frühere SPD-Parteivorsitzende Karl Bode und der frühere KPD-Vorsitzende Hermann Matern. Wilhelm Pieck vom Zentralkomitee der KPD, legte in einer Ansprache, die jetzt geschaffene Vereinigung sei nicht ein Ende, sondern ein Anfang. Die Frage des Sozialismus sei noch keine Gegenwartsaufgabe; die Voraussetzungen dafür müßten erst geschaffen werden. Otto Grotewohl von der SPD, erwarbt, daß die neue Partei nicht an der Elbe halt machen werde.

Am Ostermontag ist nun der erste Parteitag der SED in Berlin in feierlicher Form abgehalten worden. Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl haben Ansprachen gehalten. Besonders bemerkenswert war die Annäherung einer großen Zahl von Vertretern der englischen Labourpartei, die ihren Glückwunsch zur Vereinigung der beiden Bruderparteien aussprachen, deren Wunsch nun begraben sei. Auch aus den westlichen Zonen waren Mitglieder beider Parteien erschienen.

Der östlichen Zone. In den westlichen Zonen hat sie bis jetzt keine Erlaubnis zur Betätigung. Berlin. Die britischen Militärbehörden haben sieben Kommunisten und sieben Sozialdemokraten aus der britischen Zone, die zu Mitgliedern des Exekutivausschusses der SED, ernannt worden waren, mitgeteilt, daß sie ihr Amt niederlegen müßten, da sie nicht befragt seien, ein solches Amt bei einer Partei der russischen Zone zu übernehmen.

## Kleine Weltchronik

Im Haag: Lehrstuhl für die Internationale Gerichtshof der O.N.U. feierlich eröffnet worden.  
In Kopenhagen: findet unter dem ersten Nachkriegsminister der Interparlamentarischen Union statt.  
In London: eine Konferenz der Premierminister der britischen Dominien zusammengetreten.  
In Zürich: sagt Antona Mol ein Komarck des Internationalen Transportarbeiterverbands.  
Die englische Regierung wird dem Unterhans eine Gesetzesvorlage über die Begünstigung der Eisen- und Stahlindustrie zuleiten.  
In Moskau: soll der 1. Mal diesmal besonders groß gefeiert werden.  
Der griechische Ministerpräsident Solonias ist zurückgetreten; Tsalorhis hat die Bildung eines neuen Kabinetts übernommen.  
Die spanische Exilregierung Giral ist sehr auch von der Tschscholomski anerkannt worden.  
Das japanische Kabinett Schidehara ist zurückgetreten.  
In der Kanadische ist Tibing-John von kommunistischen Truppen besetzt worden.

## Die französische Verfassung

Die verfassunggebende Nationalversammlung in Paris hat am 19. April die neue Verfassung mit 369 gegen 249 Stimmen angenommen. Die Mehrheit besteht aus den Kommunisten und Sozialisten; die christlichen Demokraten (M.R.P.) haben mit den übrigen bürgerlichen Gruppen gegen den Regierungsentwurf gestimmt, weil sie ein Zweikammersystem vorzögen und die Unabhängigkeit von Legislative und Rechtsprechung in der jetzigen Verfassung für nicht genügend geschützt dachten. Doch werden die M.R.P.-Minister nicht aus der Regierung ausgetreten.

## Oberhausdebatte über Deutschland

Im Oberhaus hat Lord Bonarville über die Gefahr eines deutschen Zentralismus gesprochen, der mit dem Nationalismus erlöbungs-gemäß Hand in Hand gehe. Deutschland solle in autonome Einzelstaaten aufgeteilt werden; nur Zollzonen und Verkehrswege zentralisiert zu lassen. Der Zusammenbruch von SPD und KPD sei ein Verlust. Die totalitäre Ideologie einer Einheitspartei in Deutschland zu neuem Leben zu erwecken.

## Die deutsche Verfassung

Am 2. Mai wird das französische Volk in einem Referendum über die Verfassung endgültig entscheiden. Von Juni sind dann die neuen Wahlen.

## Die deutsche Verfassung

Die französische Verfassung stellt neben die Nationalversammlung noch einen „Rat der französischen Union“, dessen Mitglieder auf vier Jahre durch die Generalräte der Departements gewählt werden. Dieser nimmt Stellung zu den Gesetzesentwürfen; ist sie ablehnend, so beschließt die Nationalversammlung in einer zweiten Sitzung endgültig und unumkehrbar. Ein Veto des Rates, das auf drei Jahre gewährt wird, nimmt ebenfalls grundsätzliche Stellung zu den Gesetzesentwürfen seines Geschäftsbereichs.

## Der deutsche Verfassung

Den Luxus eines Gegenüber der demokratischen Kräfte können wir uns heute nicht leisten. Lenauer

## Der deutsche Verfassung

Die deutsche Verfassung ist ein Dokument, das die Grundgesetze des Reiches enthält. Sie regelt die Organisation der Regierung und die Rechte der Bürger.

## Der deutsche Verfassung

Die deutsche Verfassung ist ein Dokument, das die Grundgesetze des Reiches enthält. Sie regelt die Organisation der Regierung und die Rechte der Bürger.

## Der deutsche Verfassung

Die deutsche Verfassung ist ein Dokument, das die Grundgesetze des Reiches enthält. Sie regelt die Organisation der Regierung und die Rechte der Bürger.

## Der deutsche Verfassung

Die deutsche Verfassung ist ein Dokument, das die Grundgesetze des Reiches enthält. Sie regelt die Organisation der Regierung und die Rechte der Bürger.

## Der deutsche Verfassung

Die deutsche Verfassung ist ein Dokument, das die Grundgesetze des Reiches enthält. Sie regelt die Organisation der Regierung und die Rechte der Bürger.

## Ueber Militarismus

Von Dr. Gerd Weng

Neben dem Nationalsozialismus soll der Militarismus durch politische und geistige Reinigung beseitigt werden. Es ist ebenso leicht, den gefährlichsten Götzen zu treten, wie es schwer ist, seinen Wurzeln auf den Grund zu kommen. Die unermeßliche Zahl seiner Opfer und die unsichtbare Leiter Anhänger verlangen es, daß wir den Begriff durchsichtig machen. Seine Wurzeln und seinen Einfluß auf die deutsche Geschichte vom Großen Kurfürsten Brandenburg bis zum „Wolf in Wolle“ Hitlers zu erschließen ist Aufgabe der Historiker. Die Tatsache allein, daß ein Staat sich ein stehendes Heer hält, als Ueberspannung des Wehrgedankens hinzustellen, geht so wenig an, wie dem Soldatenstand schließlich als Instrument der Gewalt zu vermerken. Auch gehören Justiz und Ordnung selbst der Wehr, zu den Methoden, die nicht aus dem Arsenal des Militarismus stammen, sondern sich einfach aus dem Zusammenwirken der Menschen ergeben. Dies lehrt ein Gang durch eine moderne Fabrik. Klare Unter- und Ueberordnungsverhältnisse, aus schärfste in der Armee ausgeprägt, sind die Grundlagen jedes auf geschichtliche Wirksamkeit bedachten Verbandes.

Die Grenze vom Militarismus zum Militarismus wurde überschritten, als der Verteidigungsgedanke und sein Werkzeug, das Heer, für Zwecke der Gewalt und rechtliche Ausübung der Macht mißbraucht wurden. Dies war ein Anzeichen des Verfalls der abendländlich-christlichen Einheit. In seinem Verlauf traten Nation, Staat und Wirtschaft in den Rang höchster Werte; in Frankreich war nach einem Wort seines bekannsten Königs „die Pflicht der höchsten Güter“.

Diese Verabsolutierung der Pflicht hat schlimme Folgen gezeitigt. Vom Soldatenkönig an bis zum Kommandanten von Auschwitz, der Millionen in den Tod ließ, beriefen sich alle, die gegen Vernunft, Gütigkeit und Menschlichkeit verstoßen hatten, auf die höchste Ausführung sozialistischer Pflicht. Der Militarismus wurde zum Inbegriff nationalstiller Haltung und zum Richtmaß. Dank einem deutschen Erbkübel, der Wahnsinnigkeit, verließ man sich dazu, den Krieg als „Reinigungsbad der Seele“, als Kraftprobe für Charakter und Mannesmut, als erschöpfendes Stahlweidwerk, als die einzige Bühne des Heldentums zu verherrlichen. Der Begriff vom Krieg als einem Vorkrieg, einem Dulds, bei dem der Berliner Fortissimo Wollen, allenfalls Verrat oder einem Dolchstoß erliegen sei, bei nächster Gelegenheit daher den Gegner wieder „in die Schranken fordern“ müßte, erleichterte die Verherrlichung der Gewalt und entsündete jugendliche Herzen.

Das edle „Kriegshandwerk“ sich in Dönbänden und Korreturen, Kriegsbeute und Orden ausbezahlt machte, wurde peinlich verdammt und nur in eingemeineten Kreisen mit Eugentüchlein befristet.

Das Dritte Reich verstand es meisterlich — im Verein mit Bankiers und Rüstungsmonopolen —, aus der Begeisterung der Jugend Kapital zu schlagen. Was hat die Jugend für die Fahne entflammt? Es war der Ausbruch aus den Fängen einer hohen moralischen Gesellschaft; die Abkehr vom fleischlichen Verführungsgeboten, von Parlamentarismus zu Verboten, von Worten zu Taten, und — man haue — ein entgegengelegtes Motiv: die Hoffnung auf bürgerliche Verbesserung, auf gefestigte Existenz, die das Dritte Reich als der personalisierte Zahlmeister mit der verführerischen Seite des Kontercoteurs allen versprochen. So kam es, daß Männer verführerischer Charaktere, Rentner und Rebellen, Hausbesitzer und Föderalher, in die Kaserne strömten wie in das Dorado einer besseren Zeit.

Die Grundrechte ließ man wie einen schlecht sitzenden Zylinder zurück; mehr noch: das Sittengesetz, soweit es noch lebendig war, die Würde der Persönlichkeit und den Vorrang des Geistes, Erbgüter, die Kältern Grundpfeiler europäischer Weltensart nennt. Der Dienstverpflichtung und den Befehlen der Vorgesetzten unterwarf man sich um leichter, als neben der Erfüllung der soldatischen Pflicht dem Tier im Menschen freier Lauf gelassen wurde. Aus dem Bewußtsein der höchsten Verpflichtung und der vererbenden Wirkung des Geistes reißt sich jenes zweifelhafte Gefühl des Militarismus, das nach unten durch Graufamkeit und herrenbewußtsein bis zum Sadiasmus, nach oben durch das Begehren von Zivilcourage, freudliche Gefinnung und lindhafte Unterentwicklung (Infantillismus) seine Züge erhebt. Das inkonsequente Verhalten vom Grenadier bis zum Bakelitel hat uns die Bemerkung eines Russen eintragen, war keine „eine Nation von Offiziersburden“. Ein dunkeltes Reich der Forderung für die Telemuscholone.

Der Militarismus mußte sich um so gewaltiger entfallen, als wir in einer „Waldschlundschicht“ leben, in der nicht nur die Mittel, sondern weisgehend auch die Menschen „mechanisiert“ sind. Die letzten Antriebskräfte der Armeen waren nicht Motoren, sondern der gleichgeschaltete Wille, das Dogma von der Pflichterfüllung um jeden Preis. Den Inhalt der Pflicht aber bestimmten nicht göttliche Gesetze, sondern Dilettanten und Phantasten. Diese (rückhaltlose) Einjahrespflicht hat Hitler zum „motorisierten Atila“ gemacht; ein Vorwurf, der mit dem Abgott auch die Diener trifft.

Wenn diese Gedanken klar geworden sind, der wird die Frage, wer Militarist ist, jenseit nicht die Säuberungsgesetze regeln, anders beantwortet als jene Gedankenlosen, die nach Wehrerfahrungen, allenfalls nach trügerischen Ansätzen urteilen. Neben dem Rang und der innegehabten Kommandogewalt kommt es auch auf die gezielte Gefinnung und Haltung an. Daher ist z. B. die Fragestellung Soldat oder Zinist, aktiver oder Reserveoffizier nicht allein entscheidend. Wer die Wurzel fassen will, wird im Militaristen einen Menschen sehen,



der in seinen Untergängen nur erfahrene Rotar...

Militarist ist ein Träger jener menschenunwür...

Neben der Aufzählung der Militarisierung aus...

Ernennung Erwin Eckerts zum Staatsrat

Die französische Militärregierung hat Herrn Erwin...

Staatsrat Erwin Eckert ist Bahener, am 18. Juni...

Die künftige bayerische Verfassung

Der bayerische Ministerpräsident Dr. Wilhelm...

Ein großer Teil des bayerischen Volkes wünscht...

Kreistagswahlen in Nordwürttemberg

Am 24. April werden in Nordwürttemberg und...

Der aesthetische Philosoph

Erinnerung an Karl Groos

Als Karl Groos, der emeritierte Professor für...

Groos war ein Biologe, ein Philosoph, wenn...

Nach ihm ist die Gestalt des freundlichen bezi...

Franks Tagebuch: „furchtbarster Zeuge“

Der ehemalige Generalgouverneur von Polen gesteht seine Schuld ein

Rürnberg. In den letzten Sitzungen vor dem...

Die weitere Vernehmung Alfred Rosenbergs...

„Slaven müssen arbeiten oder sterben“

Rosenberg will oft mahnend von seinen Dienst...

Die geraubten Kunstschätze

Schließlich meint der Angeklagte, die Zerstörun...

Im Kreuzverhör

Im Verlauf der weiteren Vernehmung Rosenbergs...

Das erste klare Geständnis

Am Gründonnerstag ist der Angeklagte Frank...

Fünf Exekutionen im Tag

Strag. In dem Prozeß gegen den früheren Stell...

Unser Jugend könnte lernen, recht bescheiden zu...

Es ist auch nicht zufällig, daß erst der alte Den...

Wie Groos in der Geschichte der Philosophie als...

Wer bloß?

Der Blockwart kommt nicht mehr mit Sammelstern...

Im Blätterwald herrscht wieder freie Meinun...

Wer war dabei, als die SA marschierte?

Kein Mensch! O nein! Es waren gegen Hitler...

Frank erklärt im Verlauf seiner Aussage...

Der Weltkriegsdeutschland wendet sich zur...

„Vermißte“ Soldaten

Durch einen interessanten Fund, den ein Angehör...

Die Maifeier in Berlin

Der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund hat einen...

Großgrundbesitz nur im Osten?

Daß die Bodenreform, die im russisch besetzten...

Das Organ der Zentralverwaltung für Land- und...

Herausgeber und Schriftleiter: Will Hahn

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Dr. Ewald...

Der Blockwart kommt nicht mehr mit Sammelstern...

Im Blätterwald herrscht wieder freie Meinun...

Wer war dabei, als die SA marschierte?

Kein Mensch! O nein! Es waren gegen Hitler...

Frank erklärt im Verlauf seiner Aussage...

Der Weltkriegsdeutschland wendet sich zur...

„Vermißte“ Soldaten

Durch einen interessanten Fund, den ein Angehör...

Die Maifeier in Berlin

Der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund hat einen...

Großgrundbesitz nur im Osten?

Das Organ der Zentralverwaltung für Land- und...

Herausgeber und Schriftleiter: Will Hahn

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Dr. Ewald...

Vertical text on the far right edge of the page, likely from an adjacent page.



Das geht alle an

Besondere Abteile für Schwerbeschädigte
Die Verordnungen der Hauptabteilungen...

Hauptversammlung des Schwab. Alvereins
Der Schwäbische Alverein veranfaßt am Sonntag...

Omnibusverkehr Tübingen-Buchau-Federsee
Wie aus mitgeteilt wird, befindet sich die Bedarfsstelle...

Flüchtlinge aus Ost- und Westpreußen!
Zum Zweck der besten Einarbeitung in das in...

Radio Stuttgart sendet:

Mittwoch, 24. April, 9.00 Programmwechsel
Für die Woche vom 28. April bis 4. Mai zum Mittwoch...

Programm des Südwestfunks

Täglich 6.45 Kleines Morgenkonzert: 7.00, 8.00, 13.00...

Aus der christlichen Welt

Heimkehrer zur deutschen Zukunft
Im Rahmen der Evangelischen Akademie in Bad Boll...

Gestapo in „Attentatshäusern“

Königsbrunn. Kennen Sie „Attentatshäuser“? Auf keiner Landkarte...

Waldlingen. Die neue Kmschilde wurde ihrer Bestimmung übergeben...

Sport vom Sonntag

Handball
Südwestdeutsche Meisterschaftsspiele am Karfreitag...

Fußball
Südwestdeutsche Meisterschaftsspiele am Sonntag...

Table with columns: Sp., gew., aus., verl., Tore, Pkte. for various football teams.

Mit 10.000 Zuschauern (trotz des Ostermontags) hatte das Mannheimer Derby...

Pastor Niemöller zur Schuldfrage

Frankfurt. Pastor Niemöller ping in Frankfurt im Rahmen eines Rechenschaftsberichtes über die Tätigkeit der evangelischen Kirche...

Pater Muckermann gestorben

Aus Montreux kommt die Nachricht, daß der bekannte Jesuitenpater Friedrich Muckermann...

Handball

Nagold I - Urach 1:2 (1:1). Nach dem Spiel gab es in der Mannschaft gestreute Erwartungen...

Verleht von Stuttgart - Waldlingen in Richtung Bismarck...

Am 14. In der Nacht vom 13. auf 14. April wurde auf dem Bauernhof...

Biberach. Entgegen dem Willen des Landrats...

Kavensberg. Wegen unerwarteter Tragnis einer Krutrin...

Kempton. Verhaftet wurde ein lange geflüchteter „morphologischer“...

Neerlingen. Die Ausschüsse für die diesjährige Oberrate...

Neulingen. Am Ostersonntag von Eningen erreichte...

Tübingen. Der im nahen Unterföhring lebende und als...

Handball
Treffler Betzinger Sieg sicher. Das spielerische Plus der...

Privatspiele in anderen Zonen
Werder Bremen - Schalke 04 1:5. Germania Leer - Schalke...

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Der Haxbacher Sportverein darf mit dem Abschied...

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Inermäßig ist er in der Fortführung der Natur, der...

Kattenburg. Die umfangreiche und langwierige...

Kattenburg. Kürzlich wurden hier von der Polizei...

Bauern im Bismarck. Der diesjährige Hebeltag...

Karlsruhe. Die silbernen Urnen, die die Herzen...

Vörsheim. Die Stadt Vörsheim hat zum Neubau...

Müncheim bei Vörsheim. Am 10. April konnte die...

Treffler Betzinger Sieg sicher. Das spielerische Plus...

Privatspiele in anderen Zonen
Werder Bremen - Schalke 04 1:5. Germania Leer - Schalke...

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Der Haxbacher Sportverein darf mit dem Abschied...

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....

Handball
Westfalia Herne - SpVgg. Frib. 2:1. Die SpVgg. Frib....











